



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.08.1936 (Nr. 217)



Parteiamtliche Tageszeitung
Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Erstausgabe: 1. April 1933. Preis: 20 Pf. (Postgebühren 2 Pf.).
Das amtliche Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen
Anzeigen-Statistik: Die 20mm-Spalte im Anzeigensteil 10 Pf., die 70mm-Spalte im Zeitteil 25 Pf.
N. 217 / 6. Jahrgang
Donnerstag, 6. August 1936
Einzelpreis 15 Hpf.

Deutschland erringt die zehnte Goldene

Drei amerikanische Leichtathletiksiege

Deutschlands erste Goldene in der Schwerathletik

Berlin, 5. August
Als erste Entscheidung am Mittwoch wurde das Disziplinieren der Männer entschieden, bei dem die Amerikaner Carpenter und Dunn

Unser Tagesspiegel

Gravimole Einzelheiten werden über die marzillischen Ereignisse in Spanien bekannt. Der spanische Außenminister erklärte, die Madrider Regierung könne sich nur noch wenige Tage halten. Zur Abwehr bolschewistischer Intrigen hat die griechische Regierung das Kriegsrecht verhängt. Bei Sitauen wurde ein Abkommen über den Warenverkehr getroffen. Der Sieg Wagners im Gewichtheben brachte Deutschland die zehnte Goldene ein. Im Disziplinarwetzen, Stabhochsprung und 200-Meter-Hürden siegten die Vertreter Nordamerikas. Die erste Goldene Medaille für England kam im 50-Kilometer-Gehen heraus. Zwischen Bremen und Berlin verkehrt ein Schnellzug, das die Strecke in 100 Minuten bewältigt. Der Adolf-Gitler-Marsch unseres Gebietes VII erreicht morgen Bremen. Die RZ beladete das am Munsterlager marschierende Bremer ZR. 63 im Wagon. Der deutsche Grenzsteinbräu hat im Juni leicht angezogen.

harrte. Die Bronzemedaille fiel an den Letzen Adalbert Bubenta. Jesse Owens ließ sich die zweite Kurztiefe, den 200-Meter-Lauf nicht entgehen. Mit glattem Vorsprung wie er in neuer olympischer Weltzeit von 20,7 seinen Landsmann Robinson und den Holländer Veenbaart auf die Höhe. Die dritte amerikanische Weltzeit dieses Tages gab es im Zwischensprint der 50-Meter-Hürden für Frauen, wo die Italienerin Kalla mit 11,6 den Weltrekord der Deutschen Ruth Engelhardt erreichte. Zwei der deutschen Teilnehmerinnen konnten sich für die Entscheidung durchsetzen. Auch bei den übrigen Vorwahlen schritten die Deutschen gut ab. Nur im Stabhochsprung ließ sich Müller und Schütz, nachdem sie 3,30 Meter noch bewältigt hatten, aus. Die Entscheidung in diesem Wettbewerb nach Stunden in Anspruch. Der Amerikaner Meadows ging aus diesem Wettbewerb als Sieger hervor.

Im modernen Rinkenkampf liegt nach der vierten Uebung, dem Schwimmen, der beste Deutsche, Oberleutnant Hendrich, in knapper Führung vor dem Schweden Thohelit.

In den Rinkenwetzen schlägt Japan im Boden der Vereinigten Staaten 5:1, und Indien die Ungarn 4:0. Im Fußball siegten die Ungarn ein 3:0 durch die Polen hinweg, während Kroatien gegen Desterreich 1:3 unterlag. Im Polo entfiel hielten sich die favorisierten Argentinier einen 15:5-Sieg über Mexiko.

Der größte Erfolg erliefte Deutschland am letzten Tage im Gewichtheben. Im Mittelgewicht wurden die Silberne und die Bronzene Medaille erringt. Zum ersten Male in der Schwerathletik konnte Deutschland durch Mager im Gewichtheben-Schwergewicht den ersten Platz belegen und damit die zehnte Goldene Medaille gewinnen.

Der 4. Kampftag im Olympia-Stadion

Müdig und gelassen ließen zwei Wettbewerbe des Sports auf ihr höchstes Niveau aufsteigen. Eine große Wettkampfszene lag über sie hin, von einem leichten Wind getrieben, der die Bahnen sanfter entlastet. Durch ein Wolkenloch strich hier und da die Sonne und belichtete das farbenprächtige Bild. Wänsig sein erschienen die Zuschauer im weiten Oval des Stadions. Noch waren die Kämpfe nicht begonnen und es war schon 15:00 bis 5:00 Uhr, um 10 Uhr war es bereits 11:00 Uhr. Die freien Plätze werden immer weniger, denn der Zutritt dauert ununterbrochen an. Es ist ziemlich kühl, kein Wunder, daß die hellen Sommerkleider in zahlreichen Klößen zum wärmenden Decken oder gar zum Wintermänteln verpackt werden. Auf den Kampfbahnen herrscht schon lebhaftes Getöse. In den Sprunggräben stehen die Stabhochsprünger unter ihrem Trainingsganz nach Vollzug. Die einen messen die Bahn ab, um den ge-

nanen Abpranger zu vermeiden und verlassen auch schon im schnellen Anlauf den Stab richtig in den Luftraum einzulassen. Der kleine Rinken spielt noch den Unbeteiligten. Eingeklemmt bis über beide Ohren verfolgt er das Getriebe. Eine Handbewegung zeigt ihnen Mager darüber, daß der Wind ihm die Latte herunterriß. Die Auswühlungskämpfe in beiden Sportarten des Stabhochsprungs fanden bei 3,30 Meter und die zweite Gruppe bei 3,50 Meter, um in heftiger Steigerung bis zur Pflichtenlinie von 3,80 Meter zu kommen. Besucht werden Frankreichs Altmeister Simeon, der Niederländer Woodhouse, der Desterreicher Hubert und der Däne Thomsen. Angewandt sind von 36 Gemeindefür 29 Bewerber am Start. Beim Disziplinarwetzen heißt es, sich mit einem Lauf von über 44 Meter in den Vorlauf zu bringen. Auch ist es nicht leicht, wenn die rote Fahne des Richters nach „anguliert“ ansetzt, hecht doch drei Warte zur Vertiefung. Meist lohnt rauscher Beifall, wenn die weiße Fahne das Zeichen zum „Bekannt“ der Prüfung gibt. (Fortsetzung Seite 5, 1. Seite)



Abschiedsabend für die scheidenden italienischen Studenten im Potsdamer Regatta-Haus. Don Fernando Merzoma überreicht eine Fahne der italienischen Studentenschaft (Weltbild).

An Stätten grauenvollster Entmenschung . . .

erschütternde Augenzeugenberichte über die Ausfreitungen der spanischen Marxisten

Berlin, 5. August
Das „Dagbladet“ von Nord-Narvick veröffentlicht einen ersten erschütternden Bericht über das Hin- und Her von Madrid. In dem Bericht, der durch einen Sonderbericht über die Verhaftung von zwei spanischen Marxisten, die in der Nacht vom 4. auf den 5. August in der Madrider Wohnung des spanischen Marxisten durch die marzillischen Gewerkschaften erlangt werden, arbeiten Tag und Nacht. Der Bericht enthält, der in unmittelbarer Nähe einer Kantine mochte, dort jeden Morgen das Gefährt der Salven der Gewerkschaften. Die Namen der Verhafteten werden nicht bekanntgegeben, doch werden die genauesten Details der Verhaftungen zur Schau gestellt, angeblich mit der Absicht, die Bevölkerung einzuschüchtern.

So habe der Führer in den Kirchen aus der Einrichtung große Scheiterhaufen errichtet, was er in zwei Hüllen selbst habe beobachtet können. Die Geistlichen habe man ins Feuer geworfen und sie lebend verbrennen lassen. Die Hölle hätten einen noch härteren Tod erlitten, doch darüber wolle er nicht sprechen. Reichen seine ausgereichten und mit roten Armabanden versehen auf den Straßen aufgestellt worden. Dabei habe der Sprecher der katalanischen Regierung im Rundfunk alle seine Stunde verbracht, daß alles in Ordnung und ruhig sei.

Die Horde plünderte darauf das ganze Haus. Zwei Tage mußte sich der junge Deutsche verkrüppelt halten, bis es ihm gelang, an den Haken zu hängen, um auf einen deutschen Dampfer zu kommen, der unter dem Schutz des Vizekonsuls „Admiral Scher“ die Fluchtlinie aufnahm. Durch den blutigen Bürgerkrieg in Spanien sind Tausende von Kindern in die Fremde gezwungen. Hunderttausend sind verkrüppelt, mehr als 3000 Deutsche sind schon unter dem Schutz anderer Kriegsschiffe auf reisebereite und italienische Dampfer gebracht worden und befinden sich auf dem Wege in die Heimat. Fast täglich laufen in der Hauptstadt der Bewegung Sonderzüge mit Flüchtlingen ein.

Deutsche Flüchtlinge nach Spanien

München, 5. August
Infolge der deutschen Flüchtlinge aus Spanien haben in den letzten Tagen und Wochen in viel größeren Umfang auf deutschen Boden berichtet wird, daß ein junger Deutscher und ist kaum fähig, einen Reife zu sein. Nur wenigen Tagen werden in hiesiger Stadtlandschaft vor dem Hause der Familie in Barcelona ein Trupp bewaffneter Anarchisten. Sie schlugen die Häuser ein, ergreifen jeden Geiseln der Partei, eine Waise und einen Bruder.

Das nationalsozialistische Deutschland bereitet diesen unglücklichen Volksgenossen einen herzlichen Empfang. Es gilt, die unversorgte Not zu lindern. Der Hilfsausschuß für spanische Deutsche unter der Leitung von Gauleiter Wähler der Auslandsorganisation der NSDAP, hat die ehrenvolle Aufgabe übernommen, die Flüchtlinge zu betreuen. Es ist noch nicht abzusehen, wieviele Deutsche gewonnen sein werden, das Land zu verlassen, in dem sie heute von ihnen schon seit Jahrzehnten im Surrelle ihrer Verbannung sind.

Im großen Parteiall der Münchener Hauptbahnhofs, in dem den Flüchtlingen der erste feierliche Empfang auf deutschem Boden bereitet wird, ist ein junger Deutscher und ist kaum fähig, einen Reife zu sein. Nur wenigen Tagen werden in hiesiger Stadtlandschaft vor dem Hause der Familie in Barcelona ein Trupp bewaffneter Anarchisten. Sie schlugen die Häuser ein, ergreifen jeden Geiseln der Partei, eine Waise und einen Bruder.

Deutsche Volksgenossen! Helft unsere Flüchtlinge in ihrer Not. Spenden für unsere Flüchtlinge aus Spanien! Spenden für die zehnten an den Hilfsausschuß für Spanien-Deutsche in der Leitung der Auslandsorganisation der NSDAP, Berlin 8, 35, Tiergartenstraße 44. Konto: Berliner Sparkasse Girokonto 240, Hilfsausschuß für Spanien-Deutsche. Anzugeben müssen familiäre Spende und Girokonten-Nummern entgegen. (Siehe auch Seite 2)

Nichteinmischung

— wie Sowjetrußland sie versteht

R. M. Bremen, 5. August.
Der jenseits der Pyrenäen erbrante Bürgerkrieg hat in den letzten Tagen unter dramatischen Bedingungen die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich gezogen. Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, daß Spaniens Zukunft lediglich von dem Ausgang der militärischen Operationen über der Kampfgruppen, der Anhänger der marzillischen Regierung und der Bewegung des General Franco, bestimmt werden darf. Deshalb wollen wir uns mit dieser noch ausstehenden militärischen Entscheidung hier nicht näher beschäftigen, wobei mit im Hinblick auf die unübersichtlichen strategischen Verhältnisse in Spanien auch von einer Besetzung über den vermutlichen Ergebnis in dem erweiterten Kampf zwischen rechts und links absehen. Dagegen verdient die moralische und materielle Unterstützung der spanischen Marxisten seitens der sowjetrussischen Behörden und Organisationen weiterhin die größte Aufmerksamkeit der europäischen Öffentlichkeit.

Die Frage die Dinge von Paris aus gesehen? Die französische Volkskontingente in Unterstützung des Sowjetrußlands abgeben bolschewistischen Interessen verschreiben, wird seit Beginn der Kämpfe in Spanien von kommunistischen Drahtzieheren unterbrochen dahingehend bearbeitet, den „antifaschistischen“ marxistischen Gefolgschaften mit Geld und Waffen, mit Flugzeugen und Munition tatkräftig zu helfen. Während man am Quai d'Orsay die Konsequenzen einer solchen ungesunden Mitwirkung am Bürgerkrieg des Nachbarlandes (Italiens Haltung gegenüber der spanischen Militäraktion) richtig erkannt, folgte eine Nichteinmischungserklärung formaler und die Zustimmung Englands zu dieser Neutralitätspolitik ergibt hat, ist die zahlreiche Pariser Blätter fortgesetzt Einzelheiten über die Lieferung französischer Bombenflugzeuge an die Madrider Regierung mit, trotz der Kammererklärung des Außenministers Delbos, Frankreich werde in Spanien nicht am Spiel mit dem Feuer teilnehmen, tritt die militärpolitische Zusammenarbeit der französischen und der spanischen Marxisten offen zutage und läßt die amtlichen Erklärungen der Pariser Regierung zum Scheitern in einem recht eigenartigen Weise erscheinen. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die von Moskau finanzierten Kräfte nicht nur stärker als die „föderalistischen“ Ministerien an der Seite sind, sondern auch schneller und richtiger ihren Kurs verfolgen.

Die deutsche Antwort auf die Bestrebungen der Pariser Diplomaten, hinsichtlich des Spanienkonfliktes mit einer Reihe europäischer Großmächte ein Neutralitätsabkommen abzuschließen, kommt freilich aus dem Zentrum der internationalen Geographie: auf dem roten Platz in Moskau erweisen sich führende bolschewistische Gewerkschaftler vor dem zusammengetretenen spanischen Kampfkomitee ein, der hauptsächlich die spanischen Marxisten, für eine aktive Unterstützung der spanischen Marxisten zu gewinnen; die Moskauer Staatsbank richtet ein besonderes Konto für den spanischen Kampfkomitee ein, der hauptsächlich die spanischen Marxisten, für eine aktive Unterstützung der spanischen Marxisten zu gewinnen; die Moskauer Staatsbank richtet ein besonderes Konto für den spanischen Kampfkomitee ein, der hauptsächlich die spanischen Marxisten, für eine aktive Unterstützung der spanischen Marxisten zu gewinnen.

Die Moskauer Staatsbank richtet ein besonderes Konto für den spanischen Kampfkomitee ein, der hauptsächlich die spanischen Marxisten, für eine aktive Unterstützung der spanischen Marxisten zu gewinnen; die Moskauer Staatsbank richtet ein besonderes Konto für den spanischen Kampfkomitee ein, der hauptsächlich die spanischen Marxisten, für eine aktive Unterstützung der spanischen Marxisten zu gewinnen.

Wie können Sie schon das 6-Uhr-Abendblatt der „DZ“?

Es erscheint täglich ab 18 Uhr im Strohhäutchen und ist auch zu haben bei den Zeitungsverkäufern, in allen Kiosken und in anderen familiären Anzeigen-Annahmestellen. Am 6-Uhr-Abendblatt der „DZ“ finden Sie das Rechte und Nützliche vom Tag, insbesondere auch die letzten Ergebnisse der Olympischen Kämpfe.

Wie können Sie schon das 6-Uhr-Abendblatt der „DZ“?

Es erscheint täglich ab 18 Uhr im Strohhäutchen und ist auch zu haben bei den Zeitungsverkäufern, in allen Kiosken und in anderen familiären Anzeigen-Annahmestellen. Am 6-Uhr-Abendblatt der „DZ“ finden Sie das Rechte und Nützliche vom Tag, insbesondere auch die letzten Ergebnisse der Olympischen Kämpfe.

Wie können Sie schon das 6-Uhr-Abendblatt der „DZ“?

Es erscheint täglich ab 18 Uhr im Strohhäutchen und ist auch zu haben bei den Zeitungsverkäufern, in allen Kiosken und in anderen familiären Anzeigen-Annahmestellen. Am 6-Uhr-Abendblatt der „DZ“ finden Sie das Rechte und Nützliche vom Tag, insbesondere auch die letzten Ergebnisse der Olympischen Kämpfe.

Schifffahrt

Höhere Frachtraten

Die Gesamtindex der Seefrachten im Juli 1936 (100) gegenüber Mai (83,2) und Juni (91,9)...

Seamt Eden

Unter dem Namen "Marie Anna" verließ die Uckermark des Meeres...

Frachtenmarkt

Infolge des Bankrotts in England war die Frachtenmarkt wesentlich ruhiger...

Bremer Frähen

Angenommene Seeschiffe am 4. August: Achilles, diech, von Windau, D. G. Neptun, Hafen I...

Norddeutscher Lloyd

Angenommene Seeschiffe am 4. August: Siedler, 100 (F. Seeburg), nach Hamburg...

Liegeplätze der Seeschiffe

In den stadtbremischen Häfen am Donnerstag, 6. August: Hafen I, diech, Mankros, 2, Amia, Paz, Achilles...

Hochwasserzeiten

Unterseele hoch Wasserstand: 1 Std. 20 Min., Niedrigwasser: 40 Min., Brakke I, Süd, Farge...

Wassersand

Wassersand am 4. August: Datum, Bremen, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10...

Deutsche Afrika-Linie

Deutsche Afrika-Linie, Westafrika, Wamora 4, H. C. Horn, Hamburg, Mittelmeer-Linie, Hamburg...

Deutsche Levante-Linie

Deutsche Levante-Linie, Bremen, Berlin 4, ab Göttingen, MS Düsselhof, Bremen, Berlin 4, ab Göttingen...

Niederfachschsen-Rundschau

Der Führer beglückwünscht Arbeitsjubiläum

Deinen 60. Geburtstag hat am 5. August der Führer und Reichsführer...

Das alte Handwerk im Oldenburger Land

Für die, wie bereits berichtet, vom 29. August bis 6. September in Oldenburg stattfindende große Ausstellung...

Bremer Frähen

Angenommene Seeschiffe am 4. August: Achilles, diech, von Windau, D. G. Neptun, Hafen I...

Norddeutscher Lloyd

Angenommene Seeschiffe am 4. August: Siedler, 100 (F. Seeburg), nach Hamburg...

Liegeplätze der Seeschiffe

In den stadtbremischen Häfen am Donnerstag, 6. August: Hafen I, diech, Mankros, 2, Amia, Paz, Achilles...

Hochwasserzeiten

Unterseele hoch Wasserstand: 1 Std. 20 Min., Niedrigwasser: 40 Min., Brakke I, Süd, Farge...

Wassersand

Wassersand am 4. August: Datum, Bremen, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10...

Deutsche Afrika-Linie

Deutsche Afrika-Linie, Westafrika, Wamora 4, H. C. Horn, Hamburg, Mittelmeer-Linie, Hamburg...

Deutsche Levante-Linie

Deutsche Levante-Linie, Bremen, Berlin 4, ab Göttingen, MS Düsselhof, Bremen, Berlin 4, ab Göttingen...

großen Saal des "Schützenhofes" ein Festabend hat, in dessen Verlauf Oberbürgermeister Dr. Müller...

Nordwestdeutschland

Borkum

1000 Krügepfeiler aus dem Münsterland auf Borkum. Die Ortsgruppe Münster der Nationalsozialistischen Krügepfeiler...

Wilhelmshaven

Alteingesessene Bürger des Adels, Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Göttinger Göttinger...

Wesermünde

An der "Heinen Wehr" ertranken. Ein Einwohner aus Sandfeld ist in der Wehr bei Babeln in der "Heinen Wehr"...

Meppen

Brandstiftung durch ein Jagetiermännchen. Am benachbarten Dalum ereignete sich durch die Unachtsamkeit eines Jagetiermännchens...

Satrup

Ein Achtzigjähriger als Röhrlagerer. Frau Richarda von Satrup, die bereits 80 Jahre alt ist...

Soltau

Die alte Göttinger des Kreises Soltau. Die alte Göttinger des Kreises Soltau, die Witwe Catharina Sade...

Lüneburg

Tag nach einem Hundertmarthaus der Welt. Auf der "Eckhards Hoopke-John"...

zum Bahnhof, im Parterre aber auf dem Bahnhofsplatz, in der ersten Etage ein großes Zimmer...

Ottendorf

Sittensverbrechen verurteilt. Wegen eines Sittensverbrechens wurde in das Ottendorfer Amtsgerichtsgefängnis ein gewisser F. eingeliefert...

Hoya

Ein verurteilter Häftling gestorben. Die Gestalt eines verurteilten Häftlings, der in der Hoyaer Gefängnisanstalt...

Hann. Münden

Römische und seltene Funde am Reichsdenkmal. Wie die mühselige Suche des Reichsdenkmals...

Die Zukunft der Herrenhäuser Gärten

Der Große Garten erhält seine frühere Gestalt — Der Berggarten wird Botanisches Museum der T. H.

Das Schicksal der Unvollendeten, das während der Zeit der Herrschaft der Gärten (insbesondere während der Herrschaft der Gärten)...

Drei Medaillen im Gewichtleben

Der Führer in der Deutschlandhalle — Der Ägypter Touni in Überform — Mangers großer Erfolg

Die Deutschlandhalle hatte am Mittwochsabend ihren größten Triumph erlebt. Der Führer, der Schwerkriegsstarke hat sich auf der Mittel- und Schwergewichtsklasse bei den Weltmeisterschaften an der Schwedischhalle in Uster, bei 12.000 Zuhörern bereitet den Führer, der durch seinen feinen Witz und die „schönen Mienen“ sein Interesse behauptet, hübsche Gesticulationen bei seinem Eintreten.

Der Oberleiter K. H. B. ... hat sich in der Mittelgewichtsklasse auf. Touni hat seinen zweiten Kampf bei 115 Kilogramm und verlor durch einen eigenen Wirtstod betriebl. ...

Schon nach den ersten beiden Kämpfen lagen unsere deutschen Vertreter bei 175 kg. ...

Der Führer zu übernehmen, wobei sie sehr oft in der Höhe des gegnerischen Lotes kamen. Über das übertriebene Ansehen der Männer von 111 veränderte jeden Jährling der Wägen, ...

Die Mannschaften von Polen und Ungarn traten im Voll-Stadion auf. Die ...

beiden Seiten alles an Spielern und Fiebern herangeholt. ...

Die Segler-Wettfahrten in Kiel

Am zweiten Wettfahrtstage starteten in Mierul 25 Boote. ...

Keule:
Olympia-Stadion: 10.30 Uhr: 400-Meter-Lauf (Vorläufe), Dreierlauf (Vorbereitung), Speerwurf (Vorbereitung), ...

Morgen:
Olympia-Stadion: 10 Uhr: 100-Meter-Lauf, 200-Meter-Lauf, 400-Meter-Lauf, ...

Olympisches Hockeyturnier

Japan-USA, 5:1

Mit etwas Aufschub begann das Spiel der Gruppe A am Mittwochsabend um mehrere tausend Zuhörern an dem Platz der Deutschlandhalle. ...

Polen in höchster Vollendung

Argentinien schlägt Mexiko 15:5

Am dritten Tag des olympischen Polo-Turniers traten die Vertreter Argentinien und Mexiko gegeneinander. ...

Kiel erbt die Atlantik-Sieger

Am leicht geschmiedeten Rasthaus aus Kiel fand am Mittwochsabend eine Begrüßung der zum Besuch der Olympia-Spiele in Kiel ...

Ungarn siegt im Frauen-Einzelklorett

Helene Mayer auf dem zweiten Platz vor Ellen Preiß

Nachdem am den Vormittagskämpfen die letzten acht Teilnehmerinnen zum Einzelflorett der Frauen hervorgehoben, ...

Ungarn siegt im Frauen-Einzelklorett

gung mit 3:2 in Führung, die Deutsche folgte aber auf 4:1 auf, am dem 5. Beleg auf 4:2.

Am Anfang daran hatte die deutsche Meisterin Hedwig ...

Sportfest in Leeke

Am letzten Sonntag fand in Leeke ein Sportfest mit dem Namen „Sportfest Leeke 1936“ statt. ...

Entscheidungen im Freistilringen

Die deutschen Teilnehmer eroberten eine Silberne und zwei Bronzene Medaillen

Nach den Rundenkämpfen gerühmten Kämpfen in den zahlreichen Treffen, die jeder Ringler bei der ersten ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...

150-Runden-Mannschaftsfahren

Der Welt feiert, so wie die Grundlagen für die großen sportlichen Ereignisse in Kiel ...

Zwei Bremer olympische Ehrengäste

Zwei Bremer olympische Ehrengäste — Drei Bremer Kampftichter — Monaco dankt dem Reg. Bürgermeister

Den mit früheren antiken Begrüßungsaktionen haben wir erfahren, das das Olympische Komitee ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...

150-Runden-Mannschaftsfahren

Der Welt feiert, so wie die Grundlagen für die großen sportlichen Ereignisse in Kiel ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...

150-Runden-Mannschaftsfahren

Der Welt feiert, so wie die Grundlagen für die großen sportlichen Ereignisse in Kiel ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...

150-Runden-Mannschaftsfahren

Der Welt feiert, so wie die Grundlagen für die großen sportlichen Ereignisse in Kiel ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...

150-Runden-Mannschaftsfahren

Der Welt feiert, so wie die Grundlagen für die großen sportlichen Ereignisse in Kiel ...

Boxen in hemeligen

Am kommenden Sonntag kommen in Kiel die Boxkämpfe im Freien. ...



Rund um den Roland

Laternenbummel

Bremen, 6. August. Schon liegt es wieder zu Abendlicher Stunde durch die Straßen, das Bummellicht von der Laterne, von Mond und Sternen und von dem grünen Wald, wo die Büsche knallen...

unreiner Kletterer vorstellen, die dem entzündenden Zerkeln an der Grenzlinie des Spätsommer...

Morgen erreicht die auf Nürnberg marschierende HJ. Bremen

Wie das Kreisamt Bremen der NSDAP mitteilt, erreicht am morgigen Freitag, vormittags gegen 11 Uhr, ein HJ-Regiment aus ihrem Adolf-Hitler-Marsch nach Nürnberg...

Weiter ankommender reger Reiseverkehr auf dem Nordatlantik. Obwohl die eigentliche Saison des Reiseverkehrs nach Amerika nach Europa vorüber ist, weisen die Befragungen der Nordatlantikdampfer des Norddeutschen Lloyd immer noch beachtliche Zahlen auf...

Kostbarkeiten im Kofelius-Haus

Eine „Sibylle von Tibur“ von der Hand des Meisters der Goldenen Tafel zu Lüneburg

Der Name jenes Meisters, der in dem alten Lüneburg des mächtigen Benediktinerstifts die „Goldene Tafel“ geschaffen hat, ist immer noch unbekannt. Was die Sibylle von Tibur anbelangt, ist es verfehlt, anzunehmen, daß die dem Meister zugeschriebene Sibylle eine Kopie ist...



Die Sibylle von Tibur, eine Kopie eines Gemäldes von der Hand des Meisters der Goldenen Tafel zu Lüneburg. Das Bild stellt eine legendäre Szene dar, die dem Meister zugeschrieben wird...

Staatsfeind Nr. 1 wütet in Amerika

Die Natur rächt sich — Waldbrand verursacht Unwetterhäufung und Bodenausstrahlung

Die Geschichte der Wälder der Erde ist reich an Fällen, in denen die Menschen mit den Geschehnissen der Natur nicht umgehen konnten. Die fürchterliche Natur über die Natur, wenn der Mensch durch falsche Maßnahmen irgendeine Klimaveränderung herbeiführt...

Waldentzündungen. Das unglückliche Jahr kommt nicht mehr zur Ruhe. Im Winter, Frühling, Sommer, Herbst, häufig hat die Natur eine Gesteirer Hand, mit der sie erbarmungslos zuschlägt, als wollte sie sich für eine grauliche Untat rächen...

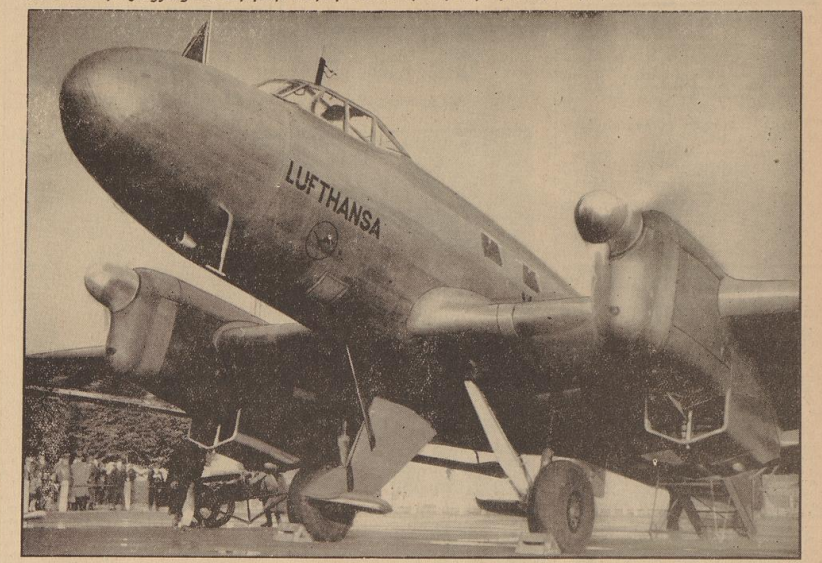
Der Montblanc besiegt!

Auch die Schweizer lieben das Silberstein, obwohl sie doch hinter den wilden Bergen wohnen. So steht es am 28. August 1936 in einer weltberühmten Gazette. Die „Berges-Welt“ war damals eben eine noch unbefangene, in sich selbst gefesselte Welt...

Der Montblanc, ein Schmuckstück, das die Welt erobert hat. Die Schweizer haben es geschafft, die Welt zu erobern, und der Montblanc ist ein Symbol für den Erfolg...

In 100 Minuten von Bremen nach Berlin

Das modernste Flugzeug der Lufthansa verfliegt den Dienst auf dieser für unsere hansestädt wichtigen Flugstrecke



Der zweimotorige Vogel in seiner ganzen Schönheit! — Fast ein Zepp im kleinen, doch bedeutend schneller. Aufn.: Schmidt

In vielen Tönen erfuhr der bremische Fliegerdienst die Erneuerung der Lufthansa. Die neue Maschine ist ein Zeichen für die Fortschrittlichkeit der deutschen Luftfahrt...

Die Maschine „D. 37“ von Lufthansa hat zwei Janters-Doppelkolben-Dieselmotoren mit einer Leistung von je 600 PS. Ihre Länge beträgt 17,30 m und die Spannweite 22,70 Meter...

Die Einrichtungen der neuen HJ 86 überreffen alle Erwartungen. Die Maschine für 10 Flugstunde hat man von besten besser Besenlichtigkeit...

Glück hinter den Kulissen...

Das Spiel ist aus — Bremer Abschluß der Arbeitsbeschaffungslotterie

Getreu war nun der offizielle Abschluß der letzten Reichs- und Arbeitsbeschaffungs-Lotterie. Am Samstag, dem 3. August, wurde das Spiel beendet...

10.000 Stück! Das ist eine Anzahl, die man wirklich als einen Rekord anpreisen kann. In der letzten Woche aufeinander nach der Ausgabe des nachsten Reichs- und Arbeitsbeschaffungs-Lotterien...

Die Gewinner der Lotterie sind bekannt. Die Gewinner sind eine große Anzahl von Menschen, die durch die Lotterie einen Teil ihrer Lebenshaltungskosten decken konnten...

„Heimat und Weltmeer“

Während der Olympia-Feiern in Kiel findet eine Ausstellung über die Welt und die Heimat statt. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Welt und die Heimat...

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Welt und die Heimat. Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die Bevölkerung...

Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die Bevölkerung. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Welt und die Heimat...

Der Montblanc besiegt!

Auch die Schweizer lieben das Silberstein, obwohl sie doch hinter den wilden Bergen wohnen. So steht es am 28. August 1936 in einer weltberühmten Gazette...

Die Schweizer haben es geschafft, die Welt zu erobern, und der Montblanc ist ein Symbol für den Erfolg. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Welt und die Heimat...

Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die Bevölkerung. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Welt und die Heimat...

Unser tägliches Kochbuch

Wittgenstein I: Gulaschfleisch

In Schichten oder Würfel geschnittenes Karottenfleisch werden mit Speck und Zwiebeln durchgekaut und werden dann mit Salz oder Butter gebraten. Man mischt mit Salz, Pfeffer und Zwiebeln. Man mischt mit Salz, Pfeffer und Zwiebeln. Man mischt mit Salz, Pfeffer und Zwiebeln.

Wittgenstein II: Gerichten mit gekochten Schinken

2 gekochte Schinken, 1 gekochte Zehn, 40 g Butter, 50 g feingehackte gekochte Schinken und 1 gekochte gekochte Zehn. Man mischt mit Salz, Pfeffer und Zwiebeln.

Zusammenarbeit des RFB, mit

Einiger gemeinsamen Leitung der deutschen Sport- und Auslandsorganisationen für körperliche Behinderte hatte der Reichsbund der Körperbehinderten Gelegenheit, grundsätzliche neue Richtlinien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Organisationen der Pflegerinnen in den Anstalten und den Anstaltsleitungen festzusetzen.

Zu diesem Zweck sollen Vertrauensleute in den Anstalten eingesetzt werden, die das nötige Vertrauen des Reichsbundes der Körperbehinderten und der Anstaltsleitungen haben und daneben so viel mögliches Verständnis für die Bedürfnisse der Körperbehinderten haben.

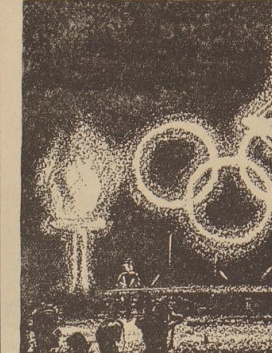
Die Vertrauensleute sollen solche Wohnstätten der Anstaltsleitungen, die den Körperbehinderten eine Aufzucht dienen und unter Umständen von laienhaften Naturen als Härte empfunden werden können, insbesondere überlegen und erklären und alle Spannungen, insbesondere auch unter den einzelnen Familien, lösen.

Wichtig ist die Tätigkeit der Vertrauensleute in Bezug auf die Förderung der körperlichen Entwicklung dieser Kinder möglichst unterstützen. Die

Vertrauensleute sollen ferner in enger Zusammenarbeit mit Anstalt und RFB, ausgebildete Körperbehinderte in den Anstaltsleitungen überführen, wobei der Reichsbund der Körperbehinderten durch seine örtlichen Gliederungen zusätzlich zu den Bemühungen der Anstaltsleitungen wertvolle Mitarbeiter sein wird.

Die Vorfrende wächst ...

Mit Spannung dem Riefenfeuerwerk am Sonnabend entgegen



So wie unser Bild zeigt, werden am nächsten Sonnabend bei dem neunzigsten Jahrestag, das die NSDAP Kreis Bremen veranstaltet, in bunter Schönheit die Olympia-Ringe aufgeführt und ebenso der Bremer Schülerrat und viele andere mehr. Es wird ganz gewiss die größte Veranstaltung der Stadt sein.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Er wollte Schmelzer bösen sehen

Nicht nur die reine Sportbegeisterung hat den jungen Mann, der gestern vor dem Richter stand, böse verriet, sich als hinterlistiger Betrüger zu betätigen. Er hat sich in Deutschland den Boden zu heiß gemacht, denn wenn man 130 Mark unterrichtet, nach Hamburg zurückkommt und hier das ganze Geld verbringt, so ist das ein Verbrechen.

mehr bedürftige Volksgenossen, gleich weisen Alters oder Geschlechts, in der Gefährlichkeit der Weibsbunden der Körperbehinderten vereinigen.

Der neue Film

„Puppenfilm“ im Europa-Palast

Bevor im Programm unter „Puppenfilm“ die Hauptfilme anlaufen, gibt die spürbare Spannung und Aufmerksamkeit im Publikum Anlass zu der Eröffnung der Olympia-Feiern.

Der Olympia-Film „Die Puppen“ nennt sich ein „multifunktionales“ Werk. Der erfolgreiche Komponist Dr. Ralph Benatzki zeichnet als Dirigent die Orchesterleitung der Bremer Philharmoniker, der die gute Musik zu manchen allerdings schon wieder in Vergessenheit geratenen Opern geschrieben hat.

Einen guten Platz bei den Olympischen Spielen

hast du am Lautsprecher! Werde Rundfunkhörer!

Wer ist es nicht wie als Komponist? Joseph Benatzki, das ist der Komponist der „Puppen“, das aus zahlreichen Instrumenten in Bremen aufgeführt ist und zuletzt in einer hervorragenden Aufführung im Bremer Musikverein.

Unter dem Scheinwerfer

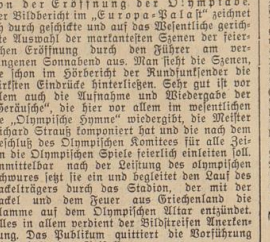
NS-Walkwöhlfahrt

Erstgruppe Bremer, die wackelige Fußreise zum Reichstag in der Gegend von Berlin. Die wackelige Fußreise zum Reichstag in der Gegend von Berlin. Die wackelige Fußreise zum Reichstag in der Gegend von Berlin.

einer Jachthausstraße vorbeikom. Er wurde wegen im wiederholten Rückfall begangenen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten Gefängnis unter Aufsicht der Unterlandshaft verurteilt.

Wetterdienst der BZ

Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgabe Bremen)



Dorübergehend leichte Bessung

Witterungstabelle vom 5. August 1936

8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Berometer ... 761.1	762.3	763.0
Lufttemperatur ... 15.4	18.4	13.7
Lufttemperatur ... 10.0	12.4	8.0
Lufttemperatur ... 10.0	12.4	8.0
Lufttemperatur ... 10.0	12.4	8.0

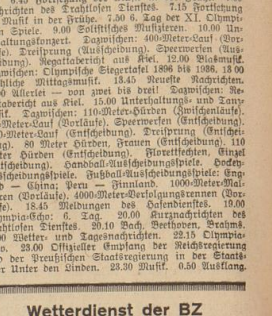
Der Dichter und die Olympischen Spiele

Ansprache von Wilhelm Ehmert in der Rundgebung der Reichsdriftstammkammer

Wilhelm Ehmert hat heute für seinen im Verlag „Anthemion“ Buch, Stuttgart erschienenen Roman „Im den Olymp“ die Ehre der Olympischen Spiele verdient. Wir freuen uns, aus diesem Anlass seine Ansprache am 22. Juli in der Rundgebung unter dem Titel „Der Dichter und die Olympischen Spiele“ zu veröffentlichen.

Wetterdienst der BZ

Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgabe Bremen)



Dorübergehend leichte Bessung

Witterungstabelle vom 5. August 1936

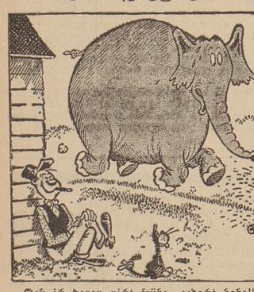
8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Berometer ... 761.1	762.3	763.0
Lufttemperatur ... 15.4	18.4	13.7
Lufttemperatur ... 10.0	12.4	8.0
Lufttemperatur ... 10.0	12.4	8.0
Lufttemperatur ... 10.0	12.4	8.0

Der Dichter und die Olympischen Spiele

Ansprache von Wilhelm Ehmert in der Rundgebung der Reichsdriftstammkammer

Wilhelm Ehmert hat heute für seinen im Verlag „Anthemion“ Buch, Stuttgart erschienenen Roman „Im den Olymp“ die Ehre der Olympischen Spiele verdient. Wir freuen uns, aus diesem Anlass seine Ansprache am 22. Juli in der Rundgebung unter dem Titel „Der Dichter und die Olympischen Spiele“ zu veröffentlichen.

Lachen zum Lachen



„Das ich daran nicht früher gedacht habe!“, meinte der Wärter im Zoo.

Das Pferd in der Geschichte Asiens

Ein olympischer Festvortrag von Heines

Das Pferd ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt.

Das Pferd in der Geschichte Asiens

Ein olympischer Festvortrag von Heines

Das Pferd ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt.

Das Pferd in der Geschichte Asiens

Ein olympischer Festvortrag von Heines

Das Pferd ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt.

Das Pferd in der Geschichte Asiens

Ein olympischer Festvortrag von Heines

Das Pferd ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein Wesen, das in der Geschichte Asiens eine wichtige Rolle spielt.

„10000 Mann, die zogen ins Manöver . . .“

Regenmarsch auf Munsterlager

Das Bremer Regiment J.R. 65 im Biwak — Sieben Wochen Abßluß-Übung in der Lüneburger Heide

Zehntausend sind es nun ja gerade nicht, sondern „nur“ die beiden Bremer Bataillone des J.R. 65 (eines neulich aus Hannover bekanntlich für immer) und das Detachement, also insgesamt das ganze Regiment. Nummer ein erhebliche Anzahl Köpfe. Das ein Bataillon heute am geistigen Manöver in der Richtung Munsterlager die Besondere der Gegenstände und zum Ziel, wo hinabgeführt wurde — und zwar lagen dort die Detachements — das andere, das zweite, rückt in der Gottramer Richtung vor und macht Quartier in Verhoof, das dritte Bataillon lag in der unmittelbaren Nähe von Hellwege.

Nur sieben Wochen unterwegs! Das will etwas heißen . . . Sieben Wochen lang nur Rationen und Brot, nach Hause und an — und umgekehrt. „Soldatenleben, es das heißt lustig sein!“ Klingt es durch die Heide.

„So eine Sauerei mit dem Wetter!“

Es regnet, regnet, regnet . . . Beim Himmel, was nie hat es solche Maße gesehen in unserer Gegend! Noch nie sind die Soldaten so eingeweicht worden wie jetzt die Kameraden vom J.R. 65, die auf dem Marsch, jeder für sich allein, in der Erde ihres Regens in gar ernstliche Hader mit Petrus gerieten. Es ist zum Ärgern . . .

Aber sie lassen es sich auch wieder nicht verderben, heißen frohgemut und leistungsfähig, und erst, wie sie an Ort und Stelle sind, jeweils da, macht sich der Jörn Luft. So eine Sauerei mit dem Wetter! Jetzt klopft die Klammern vom Körper herunter, — denn es ging bis auf die Haut.

Bei dieser nützlichen Tätigkeit erweisen wir sie gerade . . .

„Vier“ sie lassen es sich auch wieder nicht verderben, heißen frohgemut und leistungsfähig, und erst, wie sie an Ort und Stelle sind, jeweils da, macht sich der Jörn Luft. So eine Sauerei mit dem Wetter! Jetzt klopft die Klammern vom Körper herunter, — denn es ging bis auf die Haut.

Bei dieser nützlichen Tätigkeit erweisen wir sie gerade . . .

Die Decke hängt voller Unterhosen

Die triefenden Stiefel werden voll Stroß gestopft, die — wie man so sagt — „Hühner“ schön ordentlich zum Trocknen aufgehängt, Socken und Unterhosen dazu und dann wird Drillförsung

angezogen, die Knarre hergenommen und „entwässert“, und was so alles dazu gehört.

Während ein Feuer bzw. Stroßboden! Über den Stroß hängen dichtgedrängt die durchgereinigten Kleider. Hier steht eine Gruppe und hält einen Kleiderbügel — andere liegen auf dem Stroß und kletterten sich Stellen, und was für Stellen! Der eine hat in seinem Ärmel herumsummen, andere teilen durch die Luft, mit Begleitung der unten liegenden Unteroffiziere die Stroßpartie auf die Seite . . . Das geht alles im Geißel! Und wenn es gar zu bunt wird, fällt ein energieloses Scheltwort hinauf — dann framm, Haltung, und alles ist wieder vorüber.

Wescher Atem der Bewegung ist zu hören! Jedes Ding hat seine Ordnung, jeder Vorgang sein Geheiß, jeder Befehl seinen Grund — wescher unerwartete Wille steht hinter allem, kraftvoll, zügig, groß . . . Früher war das auch so, gewiß — aber heute hat es vollkommen anderen Klang, ein neues Bewußtsein liegt dahinter, das es auch dem einzelnen Mann ermöglicht, mit dem Einfluß des ganzen Seins dabei zu sein und den Wert der Kameradschaft, den Sinn der Wehrhaftigkeit als der Erhalterin des Friedens, die unbedingte Freude am gemeinsamen Schaffen für die Sicherung des ganzen Volkes gemächlichkeit zu wissen. Und das zu sehen, macht froh!

Gänzlich anders ist das Bild in Hellwege, dem J.R. 65 Bataillon. Die Detachements nahe bei Sendinshof aufzuladen, reich nebenbei bemerkt, die Zeit nicht mehr. Vielmehr ist es besser, hier in Sellwege dem rechten Biwakbetrieb gründlich auszufahren. Dann ist ein Biwak: wer von den alten Soldaten das läßt — ihm ginge das Herz auf, weil er mit einem Male alles das vermissen würde, was ihm als Ziel vorgeschrieben ist haben mag und was nun einfach selbstverständlich da ist, ohne daß er wußte, wie und warum es sich in der Weite wie jetzt als Wahrheit zeigen darf — und muß.

Die Heibelandschaft mit ihrem lockeren Untergrund läßt hier gar nicht die Möglichkeit zum Biwak. Erst war es zweifelhaft, aber dann ging es doch. Wie es allerdings in der Nacht geworden ist, bleibt ein Geheimnis, denn auf unserer Heimfahrt nach Japfenfeld gah es in Wolken vom Himmel. Doch da lagen alle Leute klotzig in den Zelten und ließen Regen Regnen.

Biwak in der Heide. Auch hier ist die Bevölkerung des Ortes mit höchster Begleitung dabei. Sommerfröhen die Menschen hin und her, leben sich den Vagabunden an, haben ihre Freude daran und luden Pflichten . . .

Jamal die schönsten kleinen Mädchen, auch Schwärze.

Blumenstraße, ein Torbogen und ein Klapperstorch

Man sieht sie nicht, diese Zelte. Erst bei Herantreten entdeckt man plötzlich, doch bei in ganzes Lager aufgebaut steht — bzw. man entdeckt es bewegen, weil plötzlich löwische Soldaten da sind. Ohne diese Kameraden wäre nämlich die Lage und Beschaffenheit zu sehen. Aber wir haben ja friedliches Mäandern, und die Leute sind eben durchdringt wie die Kameraden in Seehof, und ihre Uniformen, einheitsmäßig Hemden und Unterhosen, hängen luftig herab und im Winde, der aber leider auch noch recht heftig ist und keine gute Wirkung bringt.

Um die kleinen Zelte sind tiefe Gräben gezogen, da kann nichts gefahren. Stroß ist auch genug da. Wie gemütlich ist doch ein Zelt! Wie ist es überhaupt möglich, daß binnen weniger Stunden das gesamte Lager so aussehend, als ob es bereits wochenlang vorhanden wäre? Fast auf jedem Zelt thront ein Blumensträußchen zur Zier.

Die 10. Kompanie aber hat etwas ganz Großes zuwege gebracht und dem Biwak zur Ehre einen Torbogen angelehnt, der, an zwei Pfostenstützen, inmitten zweier Stroßmündungen Spannweite ein aus Grün gefertigtes Gitterwerk trägt, das nun gegen den abendlichen hellen Himmel leuchtet . . . Der Regen hat schon fast Stunden angedauert, Gott sei Dank, die Kleider der Kameraden können trocken, und wo sie es noch nicht können, da hilft ein Feuerchen nach, an dem sie herumsitzen und ihre Uniformen hin und her drehen . . .

Ganz große Zelte sind da auch. In einem davon schlafen Offiziere. Obendrauf leitet ein aus Stroß nachgebauter Stroß, der den Schmelz hängen läßt und für Soldaten wie Zirkusbar nachher zur Genüge Gegenstand der Bewilligung ist. Wie so . . . Hier herrscht absolute Regenzeit . . .

Biwakzauber mit schmackhaften Sachen

An einem Teil des Biwaks, das beträchtliche Ausdehnung hat, spielt die Kapelle, und es klingt weitlich — am anderen Teil steht die Marktentwässerung, — die sechste und die elfte Kompanie in einem erdbeerigen Streifen liegen irgendwoher Gasse und wo es verträglich fröhlich bereitet, — wieder woanders sitzen rund umsonst Mann und Schrappe Kartoffeln, vielleicht sind sie „aufgehoben“ und fabeln so zu diesen erntelosen Dingen, der ja am Ende auch verdrückt werden muß. Die Feldchen dampfen, Tee kocht, und nachher kommt wärmeres, das Rum dazu. Dann gibt es beim Stenogramm per Mann eine halbe Dose Pfeffer in eigenen Saft, und Brotkrumen dazu, Junge, Junge . . . Schmackhafte Sachen!

Strich, Strich . . . Hier werden munde Mäße gefüllt und langsam verbunden, dort



Kleiner Uk am Zelt — der Klapperstorch aus Stroß

Stiefel gereinigt, an anderer Stelle die letzten Holzsporen für die Lagerfeuer aufzukommen, und was nicht alles sonst würde man erzählen, — denn im Grunde kann eine Schilderung wie diese doch nur höchst spärlich sein, weil sie die Gesamtheit der Vorgänge und jenes unfaßbare Schöne dabei überhaupt in Worte zu fassen vermag. Es bedürfte da einer weitläufigeren, physikalisch richtigen, wertmäßig gerechten und weislich bedingenden Darstellung, — und das führt im Rahmen einer kurzen Schilderung viel zu weit. Sagen kann man nur, daß der Eindruck letztendlich herrlich ist, — daß man erkannt ist über die Fröhlichkeit des einzelnen Mannes, irgend etwas zu „tun“, damit das ganze Biwak seine Schönheit davon hat!

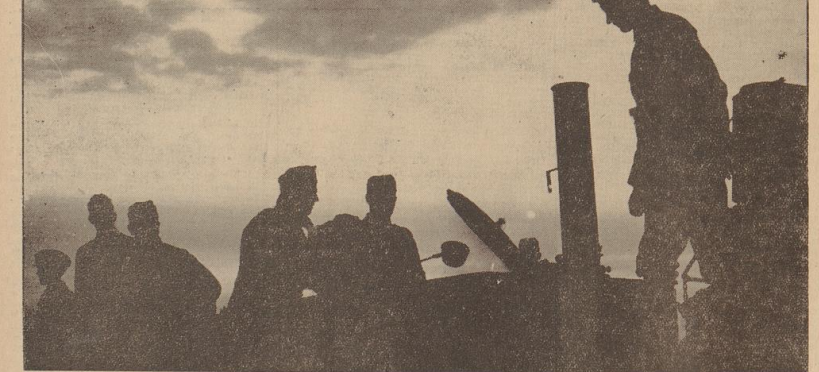
Vollmond und Lampions

Mit eindringender Dunkelheit geschieht das Allererhöchste. Am Ru leuchten an sämtlichen kleinen Zelten Lampions auf und das frohe Zeichen nimmt jene unerschöpfliche Stimmung

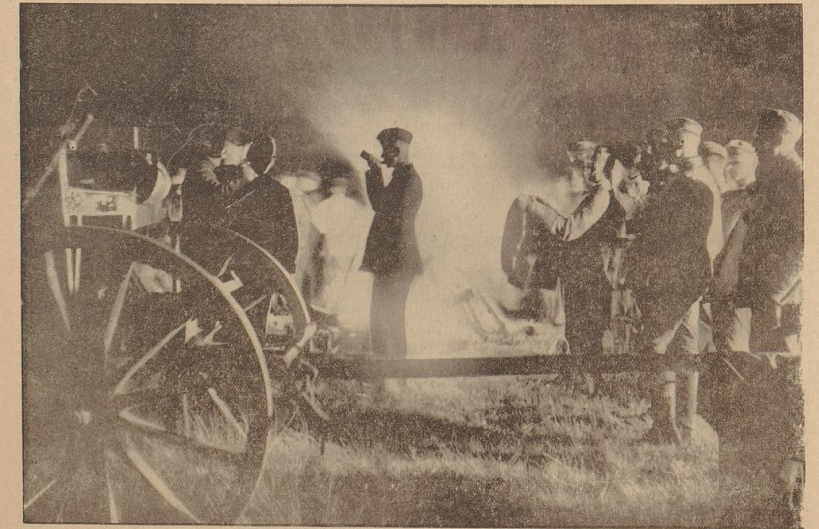
an, die nur der versteht, der jemals diese Kameradschaft pflegen konnte und ihres Sinnes gewärtig blieb. Vollmond geht über dem Biwak auf, es gibt ein Entzücken und Brennen und Vergnügen der Feuer, um das die Männer herumtänzen, ihre Kleiderstücke trocken, Singen und Kurzwort treiben. Lampions im Soldatenbiwak! Wann hätte man je so etwas gesehen?

Wit innerer Verwunderung und Freude schauen die Menschen der Bevölkerung zu, hören auf den Klang der geistlichen und gelingenen Melodien, haben teil an den unglücklichen Scherzen, die getrieben werden, und hören den Lebendigen Willen, der sich hier kundtut. Wehmann . . .

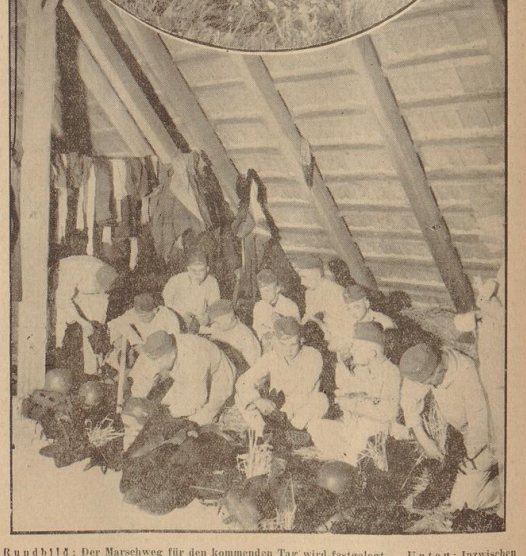
Nach Japfenfeld flüchtet über allem nach einer Woche. Der Mond läßt lauter dunkle, gekloppte Zeltflächen scham erkennen, unter denen unsere Bremer Feldgrauen nach anstrengendem Marsch ausruhen.



Gegen den Nachthimmel! — Am Marschziel im Biwak gibt es Tee mit Rum . . .



Am wärmenden Lagerfeuer werden „Plünnen“ getrocknet und Lieder gesungen

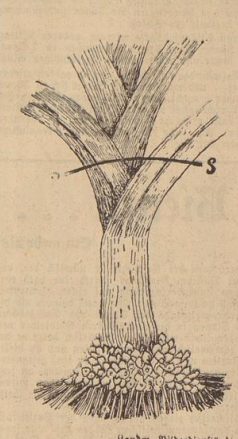


Rundb114: Der Marschweg für den kommenden Tag wird festgelegt. — Unten: Inzwischen richten sich die Mannschaften für die Nacht auf dem Heuloden ein. Aufn.: Schmidt (5)

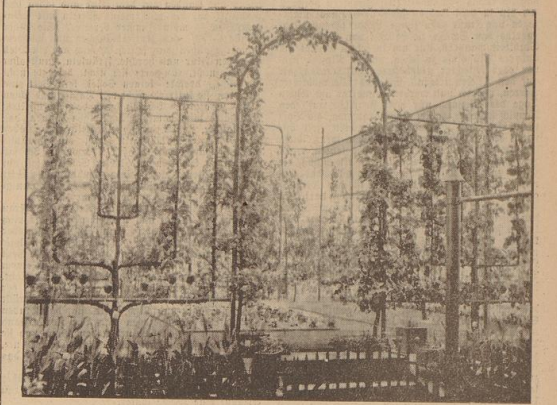
Perlzwiebeln und Porreepflanzen

Kleine Tips für den Kleingärtner - Wie wird gepflanzt und gepflegt

Mit den ersten Perlzwiebeln ist das so eine eigene Sache. Aussehen kann man sie nicht, weil sie keinen Samen zu laufen gibt. Man muß schon einen anderen Vorteil der Zwiebeln im Spätkommer (Schade, daß der Winter, weil sie sich nicht länger Zeit fröhlich erheben, nur mehr (hoffentlich) werden) laien und loter in ein Beet bringen, um mit Erfolg haben. Am Besten danach erweist dieses Beet eine erste Ernte. Nur die härteren Boden zurückschneiden, um mehr (hoffentlich) werden. Die Zwiebeln werden ausgesetzt und in der Erde verbleiben. Die Kleingärtner werden im Herbst verbleiben und liefern automatisch in jedem Frühjahr eine neue Ernte. Bis nach 4 bis 5 Jahren das Gemüse trotz allen Dingen per se andersmodi, als in den ersten Jahren. Das liegt daran, hiermit beginnt das Vergären: Das reiche Humusmaterial, also auch der feinsten Perlzwiebeln in den ersten Jahren. In der Zeit das Beet mit Humusmaterial, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen. Das ist ein wichtiger Punkt, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen. Das ist ein wichtiger Punkt, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen.



Das ist nicht verwunderlich, wenn gut umgesehen wird. Kräftige Porreepflanzen werden überwintert und im Frühjahr kurz zurückgeschnitten. Unsere Abbildung zeigt mit der Jahre 50, wie zwei zurückgeschnittene Porreepflanzen, die im Herbst verbleiben, im Frühjahr wieder zu neuen Pflanzen heranwachsen. Die Winterporreepflanzen sind für vorliegenden Zweck weniger geeignet, als die Sommerporreepflanzen, die gewöhnlich im März gepflanzt werden und im August erntefähig sind. Bei Perlzwiebeln erntung aber wird mit Vorteil erst Ende Juni bis Anfang Juli mit einer zweiten Erntung gepflanzt. Da die Sommerernteerträge für den Winterernteertrag, die im Winter erntefähig sind, die Pflanzen im Herbst gepflanzt werden können, und eine Winterernteertrag, die im Winter erntefähig sind, die Pflanzen im Herbst gepflanzt werden können, und eine Winterernteertrag, die im Winter erntefähig sind, die Pflanzen im Herbst gepflanzt werden können.



Spalierobst fruchtet schnell und schattet wenig

Es willkommen dem Kleingärtner eine reiche Obsternte ist, so unangenehm ist ihm die Erkenntnis, daß durch das üppige Geblühe seiner Obstgehäuser der Ertrag des Gemüses immer mehr vermindert. Daher will Sonne und Wind zum fruchtigen, geliebten Obstbaum. Darum sollte man nicht mehr als bisher zum Aufbau von Spalierobst überlegen, das weniger als ein Obstbaum fruchtet und bei richtiger Pflanzung den lebendigen Sommerblüher seinen Platz in jedem Garten gewährt. Unser Bild zeigt einen vorbildlichen Bremer Garten mit freiem Spalierobstbaum.

Aufn.: Klemperer

Dom Bepflanzen der Nadelgehölze

Den wichtigsten Gartenlebensbedarf bilden bekanntlich die Nadelgehölze. In August nach Wollung des jungen Zierbaums ist die beste Zeit zum Bepflanzen.

wirtschaftsverbund wird die dann nicht helfen können; einen Lebensmittelpunkt, der dich zum selbständigen Kaufmann von Eiern berechtigt, wird er die nicht geben.

Unser Nadelgehölze müssen beim Bepflanzen ganz anders behandelt werden als die Laubbäume. Während man die letzteren ohne speziellen Erdbestand, so leicht zu pflanzen, so ist es bei den Nadelgehölzen nicht möglich, sie ohne einen besonderen Erdbestand zu pflanzen. Man muß die Erde vorher mit einem guten Kompost oder Humusmaterial anreichern. Die Nadelgehölze sind sehr empfindlich für Krankheiten und Schädlinge. Man muß sie daher regelmäßig untersuchen und bei Bedarf behandeln.

3. Für den Lebensmittelpunkt
Lebensmittelpunkt A. Wenn du Eier beim Geiziger aufkaufst und sie weiter an Handelsbetriebe oder auch an den Verbraucher weiterverkauft, so bringst du die Eier nach den Worten des Gesetzgebers in den Wirtschaftsverband. Du diesem Zweck benötigt du den Lebensmittelpunkt A. Du erhältst ihn auf deinen Antrag, der sorgfältig geprüft wird, nach der Befreiung des Wirtschaftsverbandes, der für dein Gebiet zuständig ist. Wenn dir der Wirtschaftsverband den Lebensmittelpunkt A erteilt hat, so darfst du auch auf deiner Straße die im Laufe des Tages angetauften Mengen abstellen. Bedenke bei dieser die Möglichkeit, die ungenügende Arbeit, daß du mit der sorgfältigen Befreiung dem Wirtschaftsverband und der Wirtschaft für die notwendigen Überlichter über die Erzeugung der Wirtschaftsverbandes, darunter er sich nicht ein zum Wille der Gemeinwohl erforderlich ist.

Ein praktischer Schubaren
Nicht nur im rein landwirtschaftlichen, sondern auch im Siedlerbetrieb ist der Schubaren das gebräuchlichste Werkzeug. Mittelschwerer Schubaren, die es jedoch immer noch aus einem Kleinfahrzeug gefügt, auf dem man so wohl eine als auch mehrere Wagen über den Garten transportieren kann, sind sehr praktisch. Die Schubaren sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Wenn man die Eier aufkaufen will, so ist es wichtig, die Eier sorgfältig zu untersuchen. Man sollte auf die Frische und die Beschaffenheit der Eier achten. Die Eier sollten frisch und ohne Beschädigungen sein. Man sollte auch auf die Temperatur der Eier achten. Die Eier sollten bei einer Temperatur von ca. 10°C gelagert werden.

Bekämpfung der Maulwurfsgrille

Als Allesfresser verschmäht sie auch keine Wurzeln

In den letzten beiden Jahren hat sich infolge der trockenen Sommer und milden Winter eine Plage von Maulwurfsgrillen über den Norden Deutschlands ausgebreitet. Die Maulwurfsgrille, die in den letzten Jahren in vielen Gebieten unserer Vaterland zu beobachten ist, wenn auch die Maulwurfsgrille sich nicht so stark vermehren, wie man zu erwarten hätte, so ist doch die Plage in vielen Gebieten zu beobachten. Die Maulwurfsgrille sind sehr empfindlich für Krankheiten und Schädlinge. Man sollte sie daher regelmäßig untersuchen und bei Bedarf behandeln.

Das olympische Organisationskomitee hat, um einen Vorstoß des Wärters Hermann Korte zufolge bekanntlich beschlossen, den zeitlich anfallenden Arbeiten für jeden Olympischen Ring ein Einbürgerungs- und einen zu handhabenden Karten geliefert mit genauer Anweisung für die Plätze. Bei den überlieferten Informationen über den Schiffsfahrplan die Plätze während des Transportes.

Die Maulwurfsgrille ist am Tage in der Erde vergraben und erst nach Eintritt der Dunkelheit an die Oberfläche kommt, aber auch dann bei der geringsten Störung wieder in die Erde vergraben. Die Maulwurfsgrille sind sehr empfindlich für Krankheiten und Schädlinge. Man sollte sie daher regelmäßig untersuchen und bei Bedarf behandeln.

Nach den bisherigen Erfahrungen darf damit gerechnet werden, daß solche Eier an allen Stellen der Erde angehen und sich fruchtigen Büumen entwickeln und so ein Jahrzehnt lang oder mehr das Andenken an die Olympischen Spiele in Berlin wachhalten können.

Haustier beim Geflügel

Es ist vielfach üblich, bei der Erhaltung des Federwildes, auch in den Haushalten, ein Haustier zu halten, das die Geflügel vor Krankheiten und Schädlingen schützt. Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Sehr gefährlich ist in dieser Hinsicht weingelbte Aussäue von Drogen, die nicht mit Weizen, Kampher und ähnlichem vermischt sind. Sie üben auf die Geflügel eine sehr schädliche Wirkung aus. Man sollte sie daher regelmäßig untersuchen und bei Bedarf behandeln.

ein gewisse anregende Wirkung auf die Magen- und Darmtätigkeit. Man sollte sie daher regelmäßig untersuchen und bei Bedarf behandeln.

Die Eier sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Das Einmaleins des Eierkaufs

Wichtige Hinweise für den Erzeuger, für den Sammler und für den Übernahmescheinbesitzer

1. Für den Erzeuger
Schmutzige oder laubere Eier? Hatte die Stille und die Kette laubere, denn nur so gewinnt man laubere Eier. Schmutzige Eier sind nicht zu verkaufen. Man sollte sie daher regelmäßig untersuchen und bei Bedarf behandeln.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

2. Für den Sammler
Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Man sollte bei der Auswahl auf die Qualität der Materialien und die Verarbeitung achten.

Verhinderte Helden des portfeldes / Schicksale um die Olympischen Spiele

Ein „B3.“-Tatsachenbericht von Edward Berlin

Berlin, 6. August.

Olympischer Sieg und Traum eines jeden Sportlers! Die höchste sportliche Auszeichnung, die nur mit einem glücklichen und unermüdlichen Training erlangen werden kann. Der Ruhm eines Sieges bringt in alle Welt und ist für den Athleten ein Lohn, der reichlich lohnt. ...

Der besiegte Marathon-Sieger

Der am besten umrissene und am meisten begehrte Sieg eines jeden Olympias ist der erste Platz in dem klassischen Bewerb des Marathons. Auf dem ersten modernen Olympia — 1896 in Athen — hatte der Grieche Louis, ein einfacher Hirt, den Marathonslauf gewonnen. ...

und plötzlich ereignis voll ein furchtbares, bisher unbekanntes Schicksal. Daran wurde langamer und immer langsamer, bis er mit einem Mal, als hätte er Blieschwäche an seinen Füßen. ...

erhielt durch seine vielen Verletzungen, vorzüglich durch die Kraft zu dem entscheidenden Ende. ...

Ein Land, ein Mann, ein Weilsprung

Sein schicksaliges Ereignis der Nationen im Amerikastadion 1928 erreichte ein nicht geringes Ausmaß, als in der Folge der aufmerksamen Wälder ein einzelner Mann mitwirkte. ...

Der Mann, dem man die Goldmedaille nieder nahm

Der Gegner Simons war der Weibling des Schwedensports. Er war ein Mann, der Kontur war der Amerikaner Desjardins, aber seine Sprünge gefielen dem Publikum, aber nicht dem Richter. ...

und holt schritt er dahin: Gator war Mannschaft, Führer und Vertreter seines Landes in einer Person, ein fabelhafter Weilspringer und der erste Amerikaner auf die olympischen Ehren in dieser Disziplin. ...

Zentrale der Pünktlichkeit

Warum gehen alle deutschen Bahnhofsuhren auf die Sekunde genau? Die astronomische Pendeluhr unter der Erde. ...

Ein Mann läuft das Rennen seines Lebens

Mit einer der größten Tragödien um die fünf Ringe wollen wir schließen, mit einer Tragödie, die den Gedanken an die fünf Ringe, die er eine von ihm mehr oder weniger nach jenen der letzten Weltvollbrachte. ...

Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Der zweite Marathon-Sieger war der Grieche Louis, ein einfacher Hirt, den Marathonslauf gewonnen. ...

Der dritte Marathon-Sieger war der Grieche Louis, ein einfacher Hirt, den Marathonslauf gewonnen. ...

Ein Deutscher kämpft gegen U.S.A.

Beim 500-Meter-Lauf der Bonboner Spiele hatte eine amerikanische Teilnehmerin, die junge blonde Deutsche Hanna B. A. hatte sich für das Finale zu qualifizieren vermocht und war hier auf den ersten Platz gekommen. ...

Der Mann, dem man die Goldmedaille nieder nahm, war der Weibling des Schwedensports. Er war ein Mann, der Kontur war der Amerikaner Desjardins, aber seine Sprünge gefielen dem Publikum, aber nicht dem Richter. ...

Der Mann, dem man die Goldmedaille nieder nahm, war der Weibling des Schwedensports. Er war ein Mann, der Kontur war der Amerikaner Desjardins, aber seine Sprünge gefielen dem Publikum, aber nicht dem Richter. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Man kann alles — auch fliegen!

„Man kann alles — auch fliegen!“ Ein Phantast, der Wirklichkeit schuf — Das Leben für eine Idee — Die Vogelmenschen von Lichterfelde — Mit dreizehn Jahren der Sonne entgegen. ...

Tempo das Feld an, einmal lag Birkenhorn vorn, dann ging wieder Lehmann in Front. Bis zu den 3000 Metern lag Hill etwa zehn Meter hinter den beiden Führern. ...

Die 3000 Meter waren die beiden Führer eine Marke: von hier ab verdrängten sie sich ihr bereits menschenunmögliches Tempo. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Die beiden Führer haben für Tempo noch mehr Kraft, Lehmann ist voran; sie fliegen eben in die Höhe. ...

Kleines Filmpanoptikum

Tränen auf Flaschen | Marlene auf dem linken Arm

